

Über Generationen am Akkordeon

Mit zehn Spielern fing es 1975 an, inzwischen zählt das Akkordeonorchester Unterpfaffenhofen rund 20 aktive Mitglieder. Das Ensemble blickt auf große Erfolge und bewegte Jahrzehnte zurück – und lädt nun zum Jubiläumskonzert in der Stadthalle ein.

VON HANS KÜRZL

Germering – Sogar bis auf die Zugspitze hat es das Akkordeonorchester Unterpfaffenhofen (AOU) schon einmal geschafft – der Auftritt auf Deutschlands höchstem Berg zählt zu den großen Momenten des Ensembles. Am kommenden Sonntag um 17 Uhr feiert das Orchester mit einem Jubiläumskonzert sein 50-jähriges Bestehen.

Seine Wurzeln liegen in der Kreismusikschule Fürstenfeldbruck (KMS). Dort war es Ingeborg Mückenberger zu verdanken, dass das Akkordeonorchester als Ensemble der KMS gegründet wurde. Mückenberger engagierte sich über viele Jahre. 1991 wurde sie Gründungsehrenvorsitzende des neu ins Leben gerufenen Fördervereins. Sie verstarb 2021.

In der Chronik des Orchesters ist sogar das erste Stück verzeichnet, das im Oktober 1975 geprobt wurde: Zehn Spieler versuchten sich damals am „Präludium“ von Alfred Queißer. Bis zu den ersten öffentlichen Auftritten verging jedoch einige Zeit. Bei den Bayerischen Akkordeon-Meisterschaften 1978 in Gersthofen trat man gemeinsam mit dem Akkordeonorchester Olching an und erreichte in der Junioren-Kategorie das Prädikat „sehr gut“. Das erste eigene Konzert ist für März 1980 dokumentiert.

Von Beginn an legte das AOU großen Wert auf Qualität – und das zeigte sich in zahlreichen



Ein Auftritt des Orchesters im Jahr 1979.

ARCHIV AOU (2)



Das Jahreskonzert des Orchesters 1995 in der Stadthalle.



Eine der letzten Proben vor dem Jubiläumskonzert.

HK

nationalen und internationalen Erfolgen. Erste Plätze errang das Orchester unter anderem 1989 in Innsbruck sowie 2009 und 2012 in Herisau und Winterthur (Schweiz) als jeweils punktbestes Oberstufenorchester. 2021 folgte der erste Platz in der anspruchsvollen Kategorie „Orchestra DI“ (konzertante Akkordeonmusik) beim Online-Wettbewerb „International Accordion Orchestra & Ensemble Festival“. Begleitet wurden diese Auftritte von Konzertreisen nach Italien, Kroatien, Litauen und Lettland.

Verein probt jeden Montag

Ein weiterer Meilenstein war die Gründung des Fördervereins am 14. Juli 1991 im Anschluss an ein Konzert in der Germeringer Wittelsbacher-Schule. Viele Orchestermitglieder waren inzwischen erwachsen und konnten nicht mehr an der KMS bleiben. Deshalb wurde die Satzung geändert und der Vereinszweck so erweitert, dass das Orchester für alle Altersgruppen offenstand.

Bis zu fünf Konzerte sind es

auch im Jubiläumsjahr, die die rund 20 aktiven Musiker absolvieren. Vorsitzender Stefan Schalamon, der bereits bei der Gründung dabei war, freut sich über die rege Beteiligung bei den Proben, die montags regelmäßig in einem Musikraum des Carl-Spitzweg-Gymnasiums stattfinden. „Wir sind da immer spielfähig“, sagt er. Die Freude am gemeinsamen Musizieren sei generationenübergreifend: Das jüngste Mitglied ist 15, das älteste 73 Jahre alt.

Ein Geheimnis der Beliebtheit des Instruments be-

schreibt Schalamon so: „Am Akkordeon kann man sich selbst begleiten.“ Das mache in der Gruppe besonders viel Spaß, „weil jeder einen Beitrag zum Großen Ganzen leistet“. Mit dem Akkordeonunterricht könne man etwa mit dem Eintritt in die Grundschule beginnen, so der AOU-Vorsitzende.

Das Jubiläumskonzert

findet am Sonntag, 9. November, um 17 Uhr im Orlandosaal der Stadthalle statt. Karten gibt es für 20 Euro im Café Kartengarten und an der Abendkasse.